

Pressemitteilung 15/2017

München, 09.03.2017

## Steuerquellen sprudeln – aber die Ausgaben für die Gemeinden und Städte wachsen ungebremst

Die Steuerquellen von Bund, Freistaat und Kommunen sprudeln derzeit wie selten zuvor. Allein im vergangenen Jahr 2016 betrug die gemeindlichen Steuereinnahmen in Bayern 17,812 Mrd. Euro und wiesen damit gegenüber dem Vorjahr (2015) einen Zuwachs von 994 Mio. Euro auf. Besonders stark viel dabei der Zuwachs bei der Gewerbesteuer aus. Die Großstädte nahmen hier 336 Mio. Euro zusätzlich ein, die Gemeinden, Märkte und Städte im ländlichen Bereich 374 Mio. Euro zusätzlich. Stabil ist auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer angewachsen. „Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die sicherlich in erster Linie der guten Wirtschaftslage, der niedrigen Arbeitslosenzahl und dem konsequent sparsamen Haushalten der Kommunen zu verdanken ist“, sagte Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl heute in München.

Allerdings sagte er auch: „So erfreulich sich die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen im Kalenderjahr 2016 darstellt, so wichtig ist es, bereits heute die Kommunalpolitik auf die Folgewirkungen, insbesondere im Hinblick auf das Jahr 2018, einzustellen. Die deutlich gestiegenen Steuereinnahmen werden zur spürbaren Erhöhung der Steuerkraft und damit in einer Reihe von Gemeinden zu entsprechenden Auswirkungen bei den Schlüsselzuweisungen führen. Gleichzeitig führt die daraus resultierende stärkere Umlagekraft bei gleichbleibenden Umlagesätzen zu deutlichen Mehrausgaben bei den Kreis- und Bezirksumlagen.“

Entscheidend für die Bewertung der Gesamtsituation in den Jahren 2017 und 2018 wird auch die weitere Entwicklung im Bereich der **Asyl- und Flüchtlingsproblematik** sein. Hier werden gerade bei den kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden die Ausgaben für **Investitionen für Kinderbetreuung und -bildung, Wohnungsbau und Integration** spürbare Auswirkungen in den Haushalten hinterlassen. Trotz der ungebremst positiven Entwicklung auf der Einnahmenseite gelingt es der überwiegenden Anzahl der Gemeinden nach wie vor nicht, den bestehenden **Investitionsstau** aufzulösen. Zudem ist ein signifikanter Rückgang der gemeindlichen **Verschuldung** bisher nicht feststellbar.

Informationen zu den konkreten Zahlen erhalten Sie beim Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.



**Pressemitteilung 15/2017**

**München, 09.03.2017**

**Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:**

Wilfried Schober, Pressesprecher des Bayerischen Gemeindetags,  
Tel 089 / 36 00 09-30, E-Mail: [wilfried.schober@bay-gemeindetag.de](mailto:wilfried.schober@bay-gemeindetag.de)  
Homepage: [www.bay-gemeindetag.de](http://www.bay-gemeindetag.de)

**Der Bayerische Gemeindetag**

ist der Sprecher von 2.029 kreisangehörigen Gemeinden, Märkten und Städten. Gegenüber dem Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und anderen Institutionen vertritt er kraft Verfassung die kommunalen Interessen. Der Verband berät seine Mitglieder umfassend und ist über den Deutschen Städte- und Gemeindebund auf der Bundesebene sowie über das Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel präsent.

